

Trägerverein von Dornahof und Erlacher Höhe mit neuem Namen

- **Ein starker Verbund mit beinahe 130-jähriger diakonischer Tradition für Menschen am Rande der Gesellschaft**

(Stuttgart, Großerlach, Altshausen, 09. Dezember 2011): Der „Verein für Soziale Heimstätten in Baden-Württemberg e. V.“ hat sich einen neuen Namen gegeben. Der Träger der beiden diakonischen Einrichtungen „Dornahof“ und „Erlacher Höhe“ heißt ab sofort **„Diakonieverbund DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e.V.“**. Damit passt er den Namen den aktuellen Erfordernissen an, trägt seinen neuen Aufgaben Rechnung und zeigt zugleich im Namen seine Zugehörigkeit zur Diakonie.

Wohnungslosen Unterkunft, Beschäftigung und Betreuung zu bieten, war lange Jahre die Aufgabe der beiden diakonischen Einrichtungen. Der Name „Soziale Heimstätten“ beschrieb diese Aufgabe zutreffend. Doch inzwischen hat sich das Aufgabenfeld erweitert. Heute gehören neben der Wohnungslosenhilfe auch die Hilfe für Pflegebedürftige, für Arbeitslose, für Menschen mit Behinderungen sowie für Suchtkranke zu den Hauptaufgaben der Einrichtungen. Längst bieten die Erlacher Höhe, mit Stammsitz im schwäbischen Großerlach im Rems-Murr-Kreis, sowie der Dornahof mit Sitz im oberschwäbischen Altshausen bei Ravensburg, Hilfen für auf dem Arbeitsmarkt chancenlose Personen, für junge Langzeitarbeitslose sogar Workcamps im Ausland. Beide unterhalten ein Alten- bzw. Pflegeheim. Die „Dornahof Integrationsbetriebe“ bieten Menschen mit Behinderung Beschäftigungsmöglichkeiten. Und die Erlacher Höhe bietet Menschen mit Behinderung langfristige Eingliederungshilfen.

Die aktuelle Namensänderung ist nicht die erste in der mittlerweile 128-jährigen Geschichte des Hilfevereins. Ursprünglich wurde dieser 1883 als „Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg“ gegründet. Damit folgte der Kreis „christlicher Männer“ rund um den Stuttgarter Redakteur Eduard Elben seinerzeit dem Vorbild Friedrich Bodelschwings. Der evangelische Pastor gilt als Begründer der Arbeiterkolonien. Nach dem Beispiel seiner Ackerbau-Kolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld entstanden in kürzester Zeit im 19. Jahrhundert zahlreiche Arbeiterkolonien. Deren Ziel war es, mit dem Prinzip „Arbeit statt Almosen“ der aufkommenden der Massenverarmung und dadurch ausgelösten Wanderarbeiterschaft Herr zu werden. Bereits im Gründungsjahr wurde mit dem Dornahof in Altshausen bei Ravensburg die erste Arbeiterkolonie des Vereins eingeweiht.

Acht Jahre später, im Frühjahr 1891, erwirbt der Verein die aufgelassene „Glashütte Örlach“ im Schwäbisch-Fränkischen Wald. Die ersten 42 „Kolonisten“ beziehen schon im Dezember das neue Wohnhaus der „Arbeiter-Kolonie Erlach“.

Heute sind beide Einrichtungen in ganz Württemberg von Ravensburg bis Tuttlingen (Dornahof) und von Freudenstadt bis zum Main-Tauber-Kreis (Erlacher Höhe) aktiv. Rund 370 Mitarbeitende begleiten 530 Integrationsbeschäftigte und täglich über 1.400 Menschen in vielfältigen Diensten wie Beratungsstellen und Einrichtungen.